

## Die Zeit der Wunder

„Als Gloria von der Arbeit kommt, frage ich sie, ob man während des Krieges glücklich sein darf. Sie schaut mich ernst an und wischt sich den Schmutz von den Wangen, bevor sie antwortet: Glücklich sein wird zu jeder Zeit empfohlen, Monsieur Blaise.“



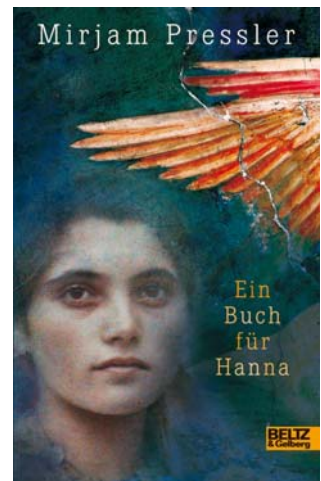
Monsieur Blaise heißt in den ersten Jahren seines Lebens Koumaïl und wird nur von Gloria „Monsieur Blaise Fortune“ genannt. „Fortune“ ist Französisch und heißt „Glück“. Davon hat Koumaïl eine ganze Menge. Sonst würde er es in den Kriegswirren der 90er wohl kaum quer über den Kaukasus bis ins sichere Europa schaffen. Dass ihm dies gelingt, erfahren wir schon zu Beginn des Buches und das ist gut so, denn sonst wären Furcht und Schrecken in dieser Geschichte trotz Glorias Optimismus schwer zu ertragen. Gloria, Koumaïls „Ersatzmutter“, die mit ihren hoffnungsvollen Geschichten auch in wirren Zeiten in ihm den Mut und Glauben an eine glückliche Zukunft nährt, ist sein größtes Glück. Koumaïl ist sieben Jahre alt und auf der Flucht, als wir ihn kennen lernen. Vor wem, erfahren wir erst viel später. Fünf Jahre lang begleiten wir ihn von einem Versteck zum nächsten, lernen Hunger, Krankheit, und Angst, aber auch große Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit kennen. Wir erfahren, was es heißt, immer wieder Abschied nehmen zu müssen und Freunde zu verlieren.

Mir wurde dabei bewusst, wie glücklich meine eigene Kindheit in Norddeutschland war. So gelingt es der Autorin, mit ihrem Buch auf das Schicksal von Millionen Menschen aufmerksam zu machen, die auch jetzt auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung sind, und ihnen ein Gesicht zu verleihen, das Mitgefühl weckt. Anne-Laure Bondoux erzählt detailreich und pointiert, melancholisch, aber stets mit einem Hoffnungsschimmer. Harte Realität und märchenhafte Fügung liegen bei ihr nah beieinander. Ein berührendes und hoffnungsvoll schönes Buch für alle ab 13!

(Anne-Laure Bondoux: Die Zeit der Wunder, Carlsen 2011, Euro 12,90.)

## Ein Buch für Hanna

Dass das Leben bei uns im Norden nicht immer für alle so sicher und einfach war wie heute, erfahren wir in „Ein Buch für Hanna“. Hanna trägt wie Koumaïl anfangs einen anderen Namen und ist wie er auf der Flucht. Sie ist Jüdin, in Leipzig geboren, und muss unter den Nationalsozialisten Deutschland verlassen. Eigentlich will sie wie ihre ältere Schwester nach Palästina, um dort den neuen Staat Israel aufzubauen. Doch bis dahin ist es ein langer, verlustreicher Weg: Als es in Leipzig für Juden immer gefährlicher wird, flieht Hannelore gemeinsam mit ihrer zionistischen Jugendgruppe nach Dänemark und heißt fortan Hanna. Hier bereiten sich die Mädchen in einem Zeltlager auf die Weiterreise nach Palästina vor, doch daran ist bald nicht mehr zu denken. Auch in Dänemark müssen sie nun von Versteck zu Versteck ziehen, immer wieder Abschied nehmen, voller Angst, von den Nazis entdeckt zu werden, die inzwischen auch Dänemark überfallen haben. Und so können auch die hilfsbereiten Dänen Hanna und ihre Freundinnen nicht vor der Deportation nach Theresienstadt bewahren. Im KZ erleben sie die ganze Unmenschlichkeit der Judenverfolgung, Hunger, Schmerz, Krankheit, Kälte und Tod, aber auch Solidarität und Nächstenliebe.



Unterstützt durch ihre beste Freundin Mira, die die Mädchen immer wieder daran erinnert, dass „aufgeben nicht gilt“, erträgt Hanna ihr Schicksal mit so viel Kraft und Mut, dass man sie bewundern muss, und bleibt dabei doch ein Mädchen, das denkt und fühlt wie alle Jugendlichen in ihrem Alter. Mirjam Pressler erzählt diese von wahren Ereignissen inspirierte Lebensgeschichte langsam, zart und einfühlsam und es gelingt ihr tatsächlich – wie im Vorwort erhofft – Hinweise darauf zu geben, wie Menschen ein solches Leid ertragen und dennoch Menschen bleiben können, die das Lieben nicht verlernen und die Solidarität miteinander nicht vergessen. Und deshalb macht dieses fesselnde Buch, das mitfühlen und mitleiden lässt, trotz der Schwere der Handlung Mut zu mehr Menschlichkeit und Nächstenliebe. Ein absolutes Muss (ab 14 Jahre)!

(Mirjam Pressler: Ein Buch für Hanna, Beltz&Gelberg 2011, Euro 17,95.)

Die Bücher wurden vorgestellt von  
Maike Lindner.

## Impressum

SLAWSKI.DE ist eine Kundeninformation der Buchhandlung Slawski Bremer Str. 3, 21244 Buchholz Tel. 04181 / 31100 oder 37900 Öffnungszeiten Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr Sa. von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr